

## Die neue Brücke

Hans Peterson

Britta wohnte in einem kleinen weißen Haus am Ufer eines rauschenden Flusses.

Lasse wohnte in einem kleinen roten Haus auf der anderen Seite des Flusses.

Wenn Britta und Lasse zusammen spielen

wollten, mußte Lasse sich von seinem Vater über den Fluß rudern lassen.

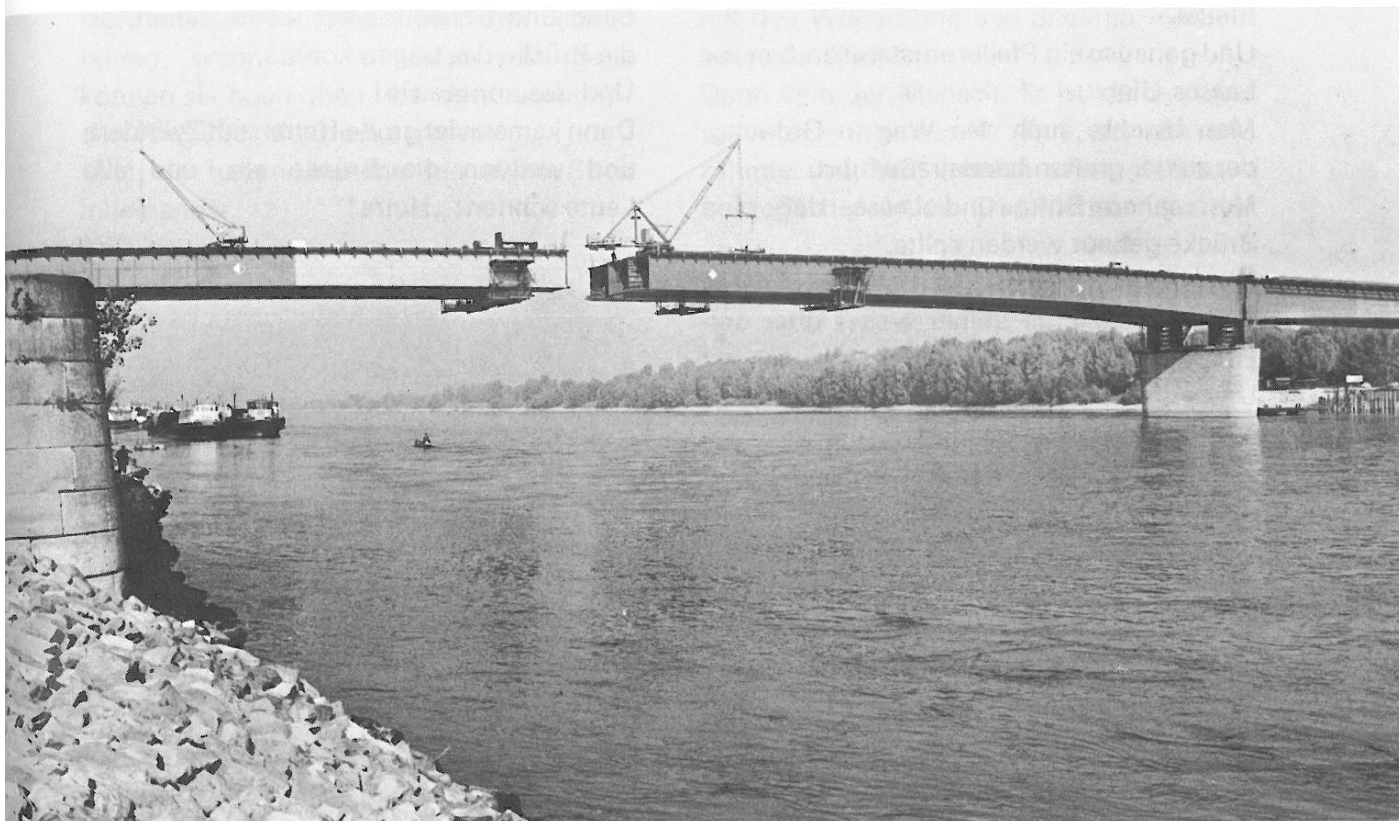
Oder Brittass Vater mußte Britta mit seinem Motorboot hinüberbringen.

Aber meistens stand jeder auf seiner Seite, und sie riefen sich gegenseitig etwas zu.

Doch weil der Fluß so rauschte, verstanden sie nicht, und es gab Streit. Dann wurde

Lasse böse, und Britta fing an zu weinen.

Doch eines Tages kamen fünfzig Männer.



Und zehn Lastautos.  
Und vier Bagger.  
Und fünf Traktoren.  
Und zwei große Kräne.  
Und dann wurde an Lasses Flußufer gegraben und gebohrt und gesprengt.  
Am selben Tag ging es auch an Brittas Ufer los.  
Eine große Maschine rammt lange Pfähle tief in die Erde – ganz langsam.  
Allmählich entstand draußen im Fluß ein Pfeiler.  
Und genauso ein Pfeiler entstand drüben vor Lasses Ufer.  
Man brachte auch den Weg in Ordnung, der zu der großen Landstraße führt.  
Nun sahen Britta und Lasse, daß eine Brücke gebaut werden sollte.  
Überall standen große Gerüste. Von Lasses Pfeiler aus wurde immer weiter über den Fluß gebaut.  
Und als die halbe Brücke fertig war, wurde es auf Brittas Seite genauso gemacht.  
Die beiden Brückenteile kamen sich immer näher. Und näher. Und endlich konnte man Lasses und Brittas Brückenteile miteinander verbinden.  
Es war eine schöne Brücke. Aber sie war noch nicht fertig. Lasse und Britta durften noch nicht hinaufgehen.  
Jetzt wurden die Gerüste abgebaut, und die kleinen Hütten der Bauleute wurden auseinandergenommen und weggefahren.

Aber es kamen immer noch viele Lastautos. Und überall auf der Brücke arbeiteten noch viele Männer.  
Nun kam die Asphaltmaschine und belegte die Brücke mit Asphalt. Das qualmte und stank. Hinterher kamen vier Dampfwalzen. An den Flußufern machten die Männer mit Schaufeln und Harken alles wieder sauber und schön.  
Eines Tages fuhren die Lastwagen auf die Brücke. Alle waren schwer beladen mit Sand und Steinen. Man wollte sehen, ob die Brücke das tragen konnte.  
Und das konnte sie!  
Dann kamen vier große Herren mit Zylindern und weihten die Brücke ein, und alle Leute schrien: „Hurra!“

Die Traktoren und Maschinen und Lastautos und die kleinen Bauhütten waren verschwunden. Es gab nur noch die Brücke und den rauschenden Fluß.

Da rannte Lasse von seiner Seite her auf die Brücke. Und Britta kam von ihrer Seite herauf. Und mitten auf der Brücke trafen sie sich.

Nun braucht Lasse seinen Papa mit dem Ruderboot nicht mehr, wenn er mit Britta spielen will. Und Britta braucht auch nicht mehr mit dem Motorboot über den Fluß zu fahren, wenn sie zu Lasse will. Jetzt können sie hoch oben über dem rauschenden Fluß über die Brücke gehen.

Und sie haben beinahe nie mehr Streit miteinander.